

Vollversammlung der Theologiestudierenden der Evangelischen Landeskirche der Pfalz
(Prot. Landeskirche)

Verfasser : Max Niessner

Mainz, Mittwoch, 21. März 2018

überarbeitet: Markus Schmitt

Eppelheim, Sonntag 23. Dezember 2018

Protokoll der Vollversammlung am 21. - 22.03.2017

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung & Anwesenheit
- 2) Gespräch mit OKR Dr. Gärtner
- 3) Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses (GA)
- 4) Bericht des aus der Kammer für Ausbildung (KfA)
- 5) Bericht aus der Landessynode
- 6) Bericht aus dem Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium
- 7) Bericht aus den Ortskonventen
- 8) Vortrag über Auslandsaufenthalte
- 9) Vortrag über die Pfälzische Union
- 10) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 11) Protokoll der VV 2017
- 12) Änderung der Satzung
- 13) Entlastung der Ämter
- 14) Bestimmung des Wahlleiters
- 15) Wahl des GA
- 16) Wahl der Delegierten für die KfA
- 17) Wahl der Delegierten für die Synode
- 18) Wahl der Delegierten für den Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium
- 19) Beschlussfassung zur Beteiligung am Unionsfestival in Kaiserslautern
- 20) Ausblick auf die Herbstfreizeit
- 21) Varia
- 22) Sitzungsende

1. Eröffnung & Anwesenheit

Die Sitzung beginnt am Mittwoch, 21. März 2018 um 09:51.

Anwesend sind:

- Alessa Holighaus
- Markus Schmitt
- Max Niessner
- Almendra Garcia de Reuter (bis 12:00 am 21.März 2018)
- Sarah Schulze
- Dennis Fellhauer
- Sebastian Fuchs
- Johanna Zercher
- Kevin Gutgesell
- Maren Wolf
- Julian Kraul
- Stefanie Christmann
- Marina Zumstein (nur am 21.03.2018)
- Karin Mang
- Tobias Maurer
- Christina Neumann
- Yorck von Rabenau
- Lisa Sauter
- Simone Schlör
- Charlotte Haußmann (10:09 - 20:00 am 21.03.2018)
- Daniel Götzfried (ab 10:09 am 21.03.2018)
- Franziska Boltenhagen (von 16:00-18:00 am 21.03.2018)

Angemeldet, aber wegen Krankheit verhindert sind Florian Grieb, Lisa Sauter und Felix Wilson. Es sind damit 21 Studierende anwesend, alle Teilnehmer stehen auf der Liste der pfälzischen Theologiestudierenden und sind damit stimmberechtigt. Alessa Holighaus erklärt die Gegebenheiten des Hauses und nimmt die Zimmerverteilung vor. Der Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses, Markus Schmitt, begrüßt die Anwesenden. Danach findet eine Vorstellungsrunde statt.

2. Gespräch mit OKR Dr. Gärtner

Julian Kraul fragt nach Lehrplänen und deren Relevanz für den Unterrichtsentwurf. Der derzeit gültige Lehrplan kommt aus dem Jahr 2003 und ist damit nicht aktuell. Dr. Gärtner antwortet, dass die Rahmenlehrpläne von den Schulen in kompetenzorientierte

Einzellehrpläne ausgearbeitet werden müssen. Die Kompetenzorientierung ist allerdings gerade dabei, reformiert zu werden. Im nächsten Jahr soll eventuell ein Gesamtlehrplan für alle Fächer vom Land erarbeitet werden. Simone Schlör fragt nach, wie die Examensmeldung abläuft. Dr. Gärtner erklärt, dass bei Frau Nickel die Liste mit Unterlagen abgerufen werden kann, die einzureichen sind. Problematisch sind für manche die Anforderungen in Praktischer Theologie und Systematische Theologie in der Prüfungsordnung zu verstehen, daher möchte Herr Dr. Gärtner diese nochmals erläutern: In PT liegt der Schwerpunkt mit 20 Minuten auf einem homiletischen Thema. Das zweite Thema ist Nebenthema (ca. 10 min) und frei unter den angegebenen Bereichen wählbar. In ST ist die Schriftliche Prüfung in einem Teilfach (Ethik oder Dogmatik) abzuleisten. Die mündliche Prüfung hat den Schwerpunkt auf dem anderen Teilfach. Bei der Hausarbeit sieht es ganz ähnlich aus. In Kirchengeschichte müssen zwei Quellentexte zum Examen angegeben werden, die im Studium bearbeitet wurden.

Dr. Gärtner erklärt, dass Prof. Zimmermann nun in der Prüfungskommission berufen wurde, an Stelle von Prof. Horn für den Mainzer Prüfungszyklus. Es gibt in der Pfalz keine Examensvorbereitungstagung.

Es kommen nun Probleme zur Sprache, z. B. dass das modularisierte System an der Uni Mainz nicht funktioniert. Der vorgeschlagene Studienplan ist nicht umsetzbar und das Leistungspunktesystem verkompliziert das gesamte Studium. Es wird geklagt, dass es mit viel Aufwand verbunden ist, die Punkte zu berechnen. An der Heidelberger Fakultät werden die Praktikumsvorbereitungen der pfälzischen Landeskirche nicht voll anerkannt. Hier müssen bessere Absprachen getroffen werden. Die Landeskirche erkennt zwar alle Veranstaltungen vonseiten der Universitäten an, die Uni aber die Treffen der Landeskirche aber nicht. So muss jeder einzelne Studierende in Verhandlungen mit den Dozenten der Universität treten. Auch terminliche Abstimmungen zu den Praktika von Universität und Landeskirche wären wünschenswert. Hier wäre eine mögliche Lösung, die Praktikumsvorbereitung bei der Landeskirche nicht mehr verpflichtend zu machen, wenn bereits am Studienort eine solche besucht wurde.

In Heidelberg fehlt ein Studiengangskoordinator, der den Studierenden hilft, die Prüfungsleistungen zu ordnen.

Mittlerweile ist das Wechseln der Fakultäten nicht mehr einfach, da im modularisierten System ständig Veranstaltungen nicht anerkannt werden. Der Verwaltungsaufwand droht die Studierenden zu übermannen. Auch bei Erasmus gibt es solche Probleme, zumindest an der Uni Heidelberg. In Mainz wird klar gemacht, welche Veranstaltungen an der anderen Uni auf welche Art und Weise anerkannt werden.

3. Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses

Das Reformationsmobil war da und vonseiten der Studierenden wurde mitgeholfen bei der Präsentation. Der Newsletter des GA für alle pfälzischen Studierenden wurde eingeführt und wird sehr positiv vonseiten der Studierenden bewertet. Der Newsletter soll beibehalten werden. Die Ortskonvente wurden betreut und auch der Kontakt zum LKR gehalten. Die Theologische Werkstatt und die Herbstfreizeit wurden gepusht und mitgestaltet. Prof. Busch möchte das auch gern so mit uns beibehalten. Die Zusammenarbeit hat gut funktioniert.

4. Bericht aus der Kammer für Ausbildung

Tobias Maurer berichtet aus der KfA. Er erklärt kurz die Arbeit der Kammer für Ausbildung. Es wurden mehrere Sitzungen abgehalten und neue Prüfer und Mentoren berufen. Es fanden ausführliche Aussprachen statt. Die Prüfer sind aktuell alle neu berufen:

Mainz: Wagner (AT) [Basel], Zimmermann (NT). Dietz (ST), Schwier (PT) [Heidelberg], Volp (KG).

Heidelberg: Gertz (AT), Hartenstein (NT) [Landau], Leiner (ST) [Jena], Kretzschmar (PT) [Tübingen], Strohm (KG)

Die KfA wird im nächsten Jahr mehrere Punkte in Angriff nehmen, so eine Überarbeitung der Examensordnung und die Wahl neuer Mentor*innen.

5. Bericht aus der Landessynode

Alessa Holighaus berichtet stellvertretend aus der Landessynode. Das Verbot der außerehelichen Lebensgemeinschaften im Pfarrhaus wurde aufgehoben. Es wurde ein Rückblick auf das Reformationsjubiläum vorgenommen. Die EKD Synode hat darüber Berichte gesammelt und nicht die besten Rückmeldungen erhalten. Besonders kritisch wurde hervorgehoben, dass den Kirchen ein Substanzverlust von außen diagnostiziert wird. Die EKD Synode will Kirche in Zukunft neu denken. Außerdem setzt sich die EKD gegen Rechtspopulismus und für den Familiennachzug von Flüchtlingen ein. Eine neue Perikopenordnung wird im Herbst eingeführt. Die CO2 Emissionen der Landeskirche sollen um 40 % gesenkt werden. Es soll der Deutsche Evangelische Kirchentag in MA/LU voraussichtlich im Jahr 20127 mit Baden zusammen durchgeführt werden. Das hat die Synode beschlossen, dazu wurden bereits finanzielle Mittel bereitgestellt.

In der Synode war auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Gast, welche die Landessynode zur Zusammenarbeit mit der Landesregierung ermuntert hat und die bisherigen Erfolge gelobt

hat. In der Sache der Ehegleichstellung wurden weitere kleine Schritte in der Synode übernommen, allerdings noch keine vollständige Gleichstellung erreicht.

Es wurde ein Konsolidierungskonzept erarbeitet um Kosten der Landeskirche einzusparen. Außerdem wird in Zukunft das Gendersternchen zur Nutzung empfohlen (Ausnahme Rechtstexte).

OKR Gärtner wird nächstes Jahr in den Ruhestand gehen. Aktuell laufen Vorgespräche mit den sich zur Wahl stellenden Kandidaten PD Dr. Bitzel (Pfr, in Mannheim), Dr. Friedemann Fritsch (Pfr. St. Georgen), Dr. Claus Müller (Dekan Germersheim), Dorothee Wüst (Dekanin Kaiserslautern).

6. Bericht aus dem Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium

Max Niessner berichtet von den Fortschritten zur Büchergelderhöhung und der Schaffung der GfB Stellen für pfälzische Studierende. Der AK soll zukünftig mit zwei Mitgliedern der VV verstärkt werden.

7. Berichte aus den Ortskonventen

Markus Schmitt und Alessa Holighaus (stellvertretend für Lisa Sauter) berichten. Die Ortskonvente tagen regelmäßig in geselliger Runde. Es wird öfter aktiv gearbeitet. Der Heidelberger Konvent wächst und ist inhaltlich aktiver. Die Teilnehmerzahlen in Mainz schwanken. Vorsitzende in Mainz ist Lisa Sauter, Vorsitzender in Heidelberg ist Markus Schmitt.

8. Vortrag über Auslandsaufenthalte

Pfr. Philipp Walther erklärt zunächst die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes und zeigt dann Möglichkeiten und Zeitpunkte dafür während des Studiums und im Spezialvikariat auf. Anschließend referiert er kurz über das Gustav-Adolf-Werk und die Möglichkeiten die sich über Stipendien dieses Werkes ergeben. Auf Nachfrage hin berichtet Pfr. Walther von seinen Erlebnissen in evangelischen Kirchen im Ausland, so von seinen Besuchen in Rumänien.

9. Vortrag über die Pfälzische Union

Prof Ehmann hält einen Vortrag über die Pfälzische Union anlässlich des 200 jährigen Jubiläums.

10. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am 22.03.2018 sind 17 Personen anwesend, alle sind stimmberechtigt. Damit ist die Vollversammlung beschlussfähig. Zwei Anträge zur Tagesordnung von Markus Schmitt gingen fristgerecht ein:

1. Vorstellung des Theologiestudiums in Gymnasien
2. Stuartprogramm GEKE Vollversammlung

11. Protokoll der VV 2017

Alle Anwesenden sind einstimmig für die Annahme des mit der Einladung verschickten Protokolls.

12. Änderung der Satzung

17 Personen sprechen sich einstimmig für eine Änderung der Satzung in der vorliegenden Form aus (neue Form liegt diesem Protokoll bei).

13. Entlastung der Ämter

Die Aussprache zum Bericht des GA wird eröffnet. Karin Mang stellt den Antrag auf Entlastung der Mitglieder des GA. Dieser wird einstimmig angenommen.

Die Aussprache zum Bericht aus der KfA wird eröffnet. Julian Kraul stellt den Antrag auf Entlastung der Delegierten in der KfA. Dieser wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

Die Aussprache zum Bericht der Synodalbeobachter wird eröffnet. Sarah Schulze stellt den Antrag auf Entlastung der Synodalbeobachter. Dieser wird einstimmig angenommen.

14. Bestimmung des Wahlleiters

Alessa Holighaus wird von Karin Mang als Wahlleiter vorgeschlagen. Alessa Holighaus erklärt sich zur Leitung der Wahl bereit. Das Plenum wählt Alessa Holighaus einstimmig zur Wahlleitern und zur Wahlhelferin Christina Neumann.

Max Niessner stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Es sollen Personen gewählt werden können, die nicht anwesend sind. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

15. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses

Karin Mang schlägt Markus Schmitt vor. Markus Schmitt schlägt Karin Mang vor. Karin Mang schlägt Tobias Maurer vor. Tobias Maurer schlägt Dennis Fellhauer vor. Alle Vorgeschlagenen erklären sich dazu bereit, das Amt bei einer Wahl anzunehmen. Das Plenum entscheidet sich für eine Wahl en bloc nach der Satzung. Die Vorgeschlagenen werden bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt.

16. Wahl der Delegierten für die KFA

Markus Schmitt schlägt Karin Mang vor. Karin Mang schlägt Markus Schmitt vor. Sebastian Fuchs schlägt Tobias Maurer vor. Markus Schmitt schlägt Yorck von Rabenau vor. Markus Schmitt schlägt Julian Kraul vor. Es wird gewählt und einstimmig alle sechs Kandidaten wie folgt bestätigt: Karin Mang (Vertretung: Julian Kraul), Markus Schmitt (Vertretung: Yorck von Rabenau) und Tobias Maurer (Vertretung: Sebastian Fuchs).

17. Wahl der Delegierten für die Synode

Lisa Sauter erklärte sich zuvor schriftlich für den Posten in Abwesenheit bereit. Markus Schmitt schlägt Karin Mang vor. Karin Mang schlägt Tobias Maurer vor. Markus Schmitt schlägt Yorck von Rabenau vor. Markus Schmitt beantragt eine geheime Wahl.

Synodalbeobachter sind:

Karin Mang: 11 Stimmen

Tobias Maurer: 8 Stimmen

Stellvertreter sind:

Lisa Sauter für Karin Mang: 6 Stimmen

Yorck von Rabenau für Tobias Maurer: 5 Stimmen

18. Wahl der Delegierten für den Arbeitskreis zur Werbung fürs Theologiestudium

Markus Schmitt schlägt Dennis Fellhauer vor. Max Niessner schlägt Markus Schmitt vor. Karin Mang schlägt Maren Wolf vor. Markus Schmitt schlägt Ulrich Hofedietz vor. Christina Neumann schlägt Julian Kraul vor. Max Niessner beantragt eine geheime Wahl.

Die Delegierten für den Arbeitskreis sind:

Dennis Fellhauer: 10 Stimmen

Maren Wolf: 8 Stimmen

Die Stellvertreter sind:

Julian Kraul für Dennis Fellhauer: 6 Stimmen

Markus Schmitt für Maren Wolf: 5 Stimmen

Ulrich Hofedietz erhält nur eine Stimme und bekommt daher kein Amt.

19. Beschlussfassung zur Beteiligung am Unionsfestival in Kaiserslautern.

Es wird nach kurzer Aussprache wird beschlossen, dass einzelne Studierende grundsätzlich bereit sind, mitzuhelfen.

20. Ausblick auf die Herbstfreizeit

In der Herbstfreizeit wird Pfr. Dr. Picker einen Vortrag halten. Der GA ist offen für Vorschläge für das selbst zu gestaltende Mittwochsprogramm. Eine Liste für Interessierte wird herungereicht.

21. Varia:

a) Theologiestudium in Schulen

Wolfgang Schuhmacher möchte das Theologiestudium durch Studierende in Schulen vorstellen lassen. Kirchenrat Niederberger unterstützt diesen Vorstoß. Dezernat 2 hat beschlossen das dies durchgeführt werden soll. Der Auftrag soll durch Studierende durchgeführt werden. Die Studierenden werden dazu befragt. Es wird eine Interessentenliste abgegeben.

b) Stuartprogramm der GEKE

Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa veranstaltet eine Vollversammlung im Sommer in Basel. Es wird ein Stuartprogramm angeboten mit freier Übernachtung. Es werden also Menschen als Ordner gesucht. Eine Interessentenliste geht herum.

c) Mitwirkung am Unionsgottesdienst

Dekanin Dorothee Wüst bietet an am Unionsgottesdienst in KL mitzuwirken. Simone Schlör, Johanna Zercher, Karin Mang und Julian Kraul erklären sich bereit. Alessa Holighaus wird dies weiterleiten.

d) Kletterkirche

Die kleine Kirche wird vorübergehend in eine Kletterkirche umgebaut. Dort gibt es Möglichkeiten für Kurzzeitige Minijobs.

22. Sitzungsende

Die Sitzung wird um 11:03 geschlossen.

Anhang:

In der Feedbackrunde ergeht einstimmiges Votum, dass die zweitägige VV als Kennenlernplattform sehr wertvoll ist und beibehalten werden soll. Herbstfreizeit und VV sind die einzigen Treffen, die interfakultativ sind und sollen als landeskirchliche Bildungsangebote behalten werden. Der Austausch funktioniert hervorragend. Der Newsletter soll zusätzlich Verbindungen schaffen.